

PETITION

FRAUEN SCHÜTZEN IN KATAR

Sehr geehrte Frau Baerbock,

hiermit appelliere ich eindringlich an Sie:
Setzen Sie sich beim Emir von Katar dafür
ein, dass die juristische Praxis beendet wird,
mit deren Hilfe Frauen nach einer Vergewaltigung
vor Gericht wegen „außerehelichen
Geschlechtsverkehrs“ angeklagt und verurteilt
werden können.

Name/Unterschrift



Oder beteiligen Sie sich online:
www.missio-hilft.de/katar

REISE- WARNUNG KATAR



Fotos: istockphoto

Bestell-Nr.: 0601146

KATAR


missio
**AKTION
SCHUTZENGELE
EINE WELT –
KEINE SKLAVEREI**



KATAR

Fotos: Jun Santiago

FRAUEN SCHÜTZEN IN KATAR

Migrantinnen, Touristinnen und einheimische Frauen sind doppelt gefährdet im WM-Land. Wer Opfer einer Vergewaltigung wird, riskiert dabei, selber angeklagt zu werden.

Besonders gefährdet sind in Katar die tausenden Migrantinnen aus Ländern wie den Philippinen, die als Haushälterinnen arbeiten und vielfach sexuellen Übergriffen ausgesetzt sind, weiß die missio-Projektpartnerin Schwester Mary John Mananzan. Sie fordert gemeinsam mit missio einen Stopp der frauenfeindlichen Rechtsprechung.

Die Justiz in Katar schreckt nicht davor zurück, auch eine Mitarbeiterin des Organisationskomitees der Fußballweltmeisterschaft anzuklagen. Paola Schietekat hatte sich nach einer Vergewaltigung hilfesuchend an die Polizei gewendet. Sie wurde im Frühjahr 2022 entsprechend der Scharia wegen „außerehelichen Geschlechtsverkehrs“ angeklagt. Ihr Anwalt empfahl der 28-jährigen, sie solle den Vergewaltiger heiraten, dann würde sie nicht ausgepeitscht.

Diese „frauenfeindliche Rechtsprechung in Katar“ kritisiert die ehemalige Justizministerin Herta Däubler-Gmelin. „Das ist perverse Männerjustiz und hat mit den hehren Grundsätzen des Islam nichts zu tun.“

„Stopp diese Rechtsprechung. Hebt dieses Gesetz auf“, fordert missio-Projektpartnerin Schwester Mary John Mananzan.



Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Ich bin volljährig.

Mich interessiert, wie die deutsche Außenministerin und der Emir von Katar auf diesen Appell reagieren. Ich möchte den kostenlosen E-Mail-Newsletter erhalten.

E-Mail _____

Datenschutzinformation: Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Aktion „Frauen schützen in Katar“ im Rahmen der Aktion Schutzengel. Gerne möchten wir mit Ihnen in Kontakt bleiben. Um Sie Ihren Interessen entsprechend zu informieren, verarbeiten wir auf der Grundlage des Paragraphen 6 KDG (I) (g) (auch mithilfe von Dienstleistern) die Daten, die Sie uns mitteilen (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder weitere Informationen). Wir senden Ihnen in Zukunft Informationen und Angebote über unsere Projekte zu. Wenn Sie keine weiteren Informationen wünschen, so teilen Sie uns das bitte mit. Ihren Widerspruch zum Datenschutz erhalten Sie unter: www.missio-hilft.de/datenschutz. Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie ebenfalls unter dieser Anschrift.

missio
Aktion Schutzengel
Goethestraße 43
52064 Aachen

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand.